

**Im Augenblick des Staunens fällt das Ich mit der Welt in eins**  
6.10. bis 16.12.2022

### Kurzbiografien der Künstler\*innen im DG Kunstraum

**Fadi Aljabour** (\*1980 in Damaskus) lebt und arbeitet in Berlin. In seiner Arbeit stellt er Fragen zur Bildung unseres Denkens und analysiert die Schichten verschiedener Konzepte, wie dem des Bösen, der Heiligkeit, der Menschlichkeit und unserem Umgang damit im religiösen, politischen und künstlerischen Kontext. Aljabour studierte Bildende Kunst an der Weißensee Kunsthochschule Berlin und am Institut für Angewandte Kunst in Damaskus Bildhauerei. Aljabours Skulpturen, Installationen und Performances waren in Frankreich, Spanien, England, Jordanien, Bahrain, Norwegen, Libanon, Syrien und Deutschland zu sehen. Zuletzt war er mit dem \*foundationClass\*collective bei der documenta 15 in Kassel eingeladen.

@fadijabour  
www.fadijabour.com

**Nina Lamiel Bruchhaus** (\*1990 in Borken in Westfalen) arbeitet im Medium der Malerei, welches sie für eine politische Entscheidung hält. Durch die Langsamkeit im Entstehungsprozess und seine physische Erfahrbarkeit stellt sie für Bruchhaus den stärksten Kontrast zur Digitalisierung dar. In ihrer Arbeit spielen die Themen Umweltbewusstsein, Feminismus, Soziologie und deren Verschränkungen eine Rolle. Bruchhaus hat schon im Zuge längerer Auslandsaufenthalte in Tokyo, New York und Island ausgestellt, sowie an zahlreichen Ausstellungen in Deutschland unter anderem im Auktionshaus Grisebach und dem Kunsthaus Bethanien. Während des Studiums erhielt sie Förderungen unter anderem vom Cusanuswerk, der Gopea Kunstförderung und der Dorothea Konwiarz Stiftung. Im Juli 2022 schloss sie als Meisterschülerin ihr Studium an der Universität der Künste in Berlin ab.

@ninalamielbruchhaus  
www.ninalamielbruchhaus.com

**Lea Corves** (\*1993) studiert seit 2019 Bildende Kunst an der HfBK Dresden und verbrachte 2021/22 ein Semester an der Bezalel Academy of Arts and Design in Jerusalem. 2015 begann sie ihr Kunststudium an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel. 2012- 2019 studierte sie Mathematik und Kunst auf Lehramt an der CAU zu Kiel. Seit 2017 wird sie durch die Künstlerförderung des Cusanuswerk unterstützt. Ihre künstlerische Arbeit untersucht das Medium Bild als Bestandteil unterschiedlichster Lebenswelten, die uns umgeben oder vorausgegangen sind. Dabei interessiert sie die Übersetzung immaterieller Phänomene in Objekte und mit den Techniken der traditionellen Tafelmalerei ephemere Bilder zu bauen. Grundlage bildet ein fortlaufendes Archiv aus Zeichnungen und Notationen, die sie in ihrer Gesamtheit als eine alternative Textform betrachtet.

www.leacorves.de

**Katrin Esser** (\*1985) studierte an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig Medienkunst und an der Graduiertenschule für Bewegtbild an der Kunsthochschule Kassel. Zuvor absolvierte sie das Studium der Kunstgeschichte und Philosophie an der Ruhruniversität Bochum und der Universität Dortmund. Ihre Arbeiten wurden auf diversen Festivals und Ausstellungen gezeigt, wie u.a. Kasseler Kunstverein, ARD Mediathek, Kasseler Dok Festival, Museum Dortmunder U, Goethe- Institut Peking (CHN), Filmfest Dresden, Halle 14 Spinnerei Leipzig, Taipei ConTemporary Art Center Taipei (TW), PACT Zollverein Essen, GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig, Blicke - Filmfestival des Ruhrgebiets oder Kunstquartier Bethanien Berlin. Katrin Essers Kurzfilme sind futuristisch anmutende Inszenierungen, die die Geschichte und Architektur eines spezifischen Ortes aufgreifen und die mit dem kollektiven Gedächtnis verwobenen Narrative und Vorstellungen dekonstruieren.

**Flora Fritz** (\*1998 in Bretten) studiert an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Erwin Gross, Peter Böhnisch und Prof. David Ostrowski und verbrachte ein Auslandssemester an der Beaux-Arts de Paris. Sie beschäftigt sich hauptsächlich in der Malerei mit Sinnlichkeit und Spannung im Bereich zwischen Abstraktion und Figuration. Sie ist seit 2019 Teil der Künstler\*innen-Förderung des Cusanuswerks und ihre Arbeit wurde bereits in Deutschland, Frankreich und Japan in Einzel- und/oder Gruppenausstellungen gezeigt.

www.florafritz.com

**Hanna Nitsch** (\*1974 in Freiburg i.Br.) setzt sich in ihrem multimedialen Werk mit Fragen zur Konstruktion individueller und kollektiver Identitäten auseinander, indem sie Rollenbilder und Stereotypen unserer Gesellschaft und Kultur aus Sicht der Trias: Frau, Künstlerin und Mutter hinterfragt. Nitsch studierte Bildende Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe und an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, sowie Germanistik und Philosophie an der Universität Freiburg. Nitschs

Zeichnungen, Fotografien und Installationen waren zuletzt in der Schweiz, den Niederlanden, Österreich, Ungarn, Kenia, Uganda und Kanada zu sehen.

@hannanitsch  
www.hannanitsch.de

**Birgit Szepanski** (\*1970 in Hagen) lebt in Berlin und ist Künstlerin und Autorin mit den künstlerisch-wissenschaftlichen Forschungsthemen Erzählen und Stadt. In ihren Installationen und Objekten mit textilen Materialien, Texten, Archivfotografien und Künstlerheften setzt sie sich mit Erinnerungskultur, Stadt, Geschichte(n) unter einem feministischen Schwerpunkt und künstlerischen Erzählverfahren auseinander. Szepanski studierte bildende Kunst an der Kunstakademie Münster, Master of Arts in Context an der Universität der Künste Berlin und promovierte an der Hochschule für bildende Künste Hamburg zur »Erzählten Stadt«. In dem von ihr gegründeten Helene Nathan Verlag (2016) veröffentlicht sie Künstlerpublikationen zur Stadt und Stadtwahrnehmung. Regelmäßig hält sie kunstwissenschaftliche Vorträge zum urbanen Raum und Erzählverfahren in der zeitgenössischen Kunst z.B. über »Urbane Muße, Walks in der bildenden Kunst« bei einem Symposium an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg oder über »Erinnern und Erzählen in der Stadt« im Fachbereich Architektur und Kunst an der ETH Zürich.

www.birgitszepanski.de

**Markus Zimmermann** (\*1978 in Hannover) ist Bildhauer mit Arbeitsschwerpunkt in Berlin und Frankfurt. Er untersucht als Solo-Künstler sowie als Teil von Kollektiven wie ART ASHRAM und SUPERFILIALE, die Möglichkeiten gesellschaftlicher Mitbestimmung und Teilhabe. Aktuell setzt er sich mit Architekturen des Überganges, sogenannten Schwellen, Schleusen und Portalen, auseinander. Dafür entwirft er Modelle, die er gemeinsam mit Anwohner:innen befragt, ortsspezifisch übersetzt und realisiert. Durch das Bauen mit Restmaterial steht ZIMMERMANN'S Kunst im Zeichen der Nachhaltigkeit und greift auf die Ressourcen sowie Potentiale des jeweiligen Stadtraumes zurück. 2010/11 wurde er mit dem ars viva-Preis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft ausgezeichnet. MARKUS ZIMMERMANN stellte u.a. im Bonnfanten Museum in Maastricht, im Kunstmuseum Stuttgart und in der Kunsthalle zu Kiel aus. Er realisierte Performances im KW Institute for Contemporary Art in Berlin und im Centre Georges-Pompidou in Paris.

@markus.m.zimmermann  
www.markuszimmermann.info

#### Kurzbiografien der Künstler\*innen in der Katholische Akademie in Bayern

**Alwine Baresch** (\*1995 in Caransebeş) erarbeitet in Ihren großformatigen Landschaften gesehenes und erfundenes zu neuen Welten. Sie studiert seit Oktober 2017 an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, in der Grundklasse Zeichnung bei Prof. Herbert Nauderer und in der Fachklasse Malerei bei Prof. Wolfgang Ellenrieder. Seit Februar diesen Jahres absolviert sie zwei Auslandssemester an der Universitatea de Artă și Design in Cluj-Napoca (Rumänien). Sie ist seit 2020 Stipendiatin des Cusanuswerkes.

www.alwine-baresch.de

**Toni Mauersberg** (\*1989 in Hannover) erhielt unterschiedliche Ausbildungen, zum Beispiel in Pfadfinderei, Journalismus und Religionswissenschaft – vor allem aber in der Malerei: Ab 2009 studierte sie an der Universität der Künste Berlin bei Leiko Ikemura und später bei Michael Müller. 2017 absolvierte sie ihren Meisterschülerabschluss und veröffentlichte ihre Zeichnungen unter dem Titel Not und Tugend. Sie hat an zahlreichen internationalen Ausstellungen teilgenommen und unter anderem das Georg-Meistermann-Stipendium erhalten (2020). In der Malerei verfolgt sie einen programmatischen Ansatz, spielt mit Alten Meistern und Metaphysik. Sie arbeitet in Berlin.

@mauersbergtoni  
www.tonimauersberg.de

**Lukas Sünder** (\*1989 in Hanau) studierte visuelle Kommunikation an der Hochschule für Gestaltung Offenbach und Performative Künste in sozialen Feldern an der Fachhochschule Frankfurt und katholische Theologie an der Philosophisch-theologischen Hochschule Sankt Georgen Frankfurt. Seitdem entstehen vielförmige Kunstprojekte, bevorzugt in öffentlichen und halböffentlichen Räumen und in Einbeziehung der Menschen vor Ort. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Zusammenarbeit mit Kirchen und religiösen Einrichtungen. Neben der künstlerischen Praxis arbeitet Sünder in der Jugendarbeit und kulturellen Bildung. Sünder's Atelier befindet sich in Offenbach am Main.

@lukas\_suender  
www.lukassuender.de

DG Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst e.V.  
DG Kunstraum Diskurs Gegenwart  
Finkenstraße 4 80333 München Telefon +49(0)89 28 25 48  
info@dg-kunstraum.de www.dg-kunstraum.de

**Markus Zimmermann** (siehe oben)